

Frauenfeld-Wil-Bahn

---

124. Geschäftsbericht

**2010**

---

# Inhalt

<b>1</b>	Editorial
<b>2</b>	Gesellschaftsorgane
<b>4</b>	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
<b>5</b>	Rollmaterial und Werkstätte
<b>6</b>	Infrastruktur
<b>7</b>	Betrieb
<b>8</b>	Finanzen
<b>9</b>	Dank
<b>9</b>	Anträge
<b>10</b>	Erfolgsrechnung (Tabelle)
<b>11</b>	Bilanz (Tabelle)
<b>12</b>	Anhang
<b>13</b>	Bericht der Revisionsstelle
	Technische Angaben

124. Bericht des  
Verwaltungsrates über  
die Geschäftsführung  
im Jahr 2010

**Direktion**  
Bahnhofplatz 10  
Postfach  
9101 Herisau  
Tel. 071 354 50 60  
Fax 071 354 50 65

**Finanzen**  
St. Gallerstrasse 53  
Postfach  
9101 Herisau  
Tel. 071 354 50 20  
Fax 071 350 11 53

# Editorial

Im Jahr 2010 waren erneut mehr Reisende mit unseren Zügen unterwegs. Dazu beigetragen haben der abendliche Ausbau des Halbstundentakts und der Sonderinsatz am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Frauenfeld. Insgesamt nahmen die Erträge aus dem Reiseverkehr um beinahe 7%, auf neu 2.7 Mio. Franken zu. Bei den Abgeltungen der öffentlichen Hand verzeichnen wir lediglich eine Steigerung um 1.5%, bedingt durch den Angebotsausbau. Trotz Zusatzabschreibungen für die alten Stellwerke resultiert ein erfreulicher Unternehmenserfolg von 54'000 Franken.

Nachdem der Verwaltungsrat im Juni 2009 der Neubeschaffung von Rollmaterial zugestimmt hatte, erfolgte nach umfangreichen Vorarbeiten am 6. August 2010 die Ausschreibung im Amtsblatt. Insgesamt wurden fünf neue Niederflurzüge mit Erste-Klasse-Abteil, Klimaanlage und hohem Kundenkomfort ausgeschrieben. Der Verwaltungsrat erteilte den Zuschlag an die Firma Stadler in Bussnang, vorbehaltlich der Genehmigungen von Bund und Kantonen sowie der Aktionärinnen und Aktionäre. Die neuen Fahrzeuge werden voraussichtlich per Ende 2013 in Betrieb genommen. Damit bleibt genügend Zeit, um das Depot in Wil und die Infrastruktur an die Anforderungen der neuen Fahrzeuge anzupassen.

Die Kantone Thurgau und St. Gallen unterstützen zusammen mit dem Bund die Modernisierungsschritte unserer Bahn: Sie haben im zweiten Halbjahr 2010 mit einer ausserordentlichen Abgeltung die Restwertabschreibung von fünf Trieb- und vier Steuerwagen mit Baujahr 1984 ermöglicht, die durch die neuen Gelenktriebwagen ersetzt werden.

Die Stellwerke haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und müssen ausgetauscht werden. Unter anderem häufen sich die Störungen und es sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Der Auftrag zum Neubau wurde im Berichtsjahr an Siemens vergeben. Das Projekt wird bis 2014 abgeschlossen sein. Auch die Infrastruktur wird an die neuen Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst.

Die Frauenfeld-Wil-Bahn hat per 1. Juli 2010 von der ASCOOP zur Pensionskasse des Kantons Thurgau gewechselt und die Unterdeckung vollständig ausfinanziert. Dazu waren rund 3 Mio. Franken notwendig. Die Mitarbeitenden tragen ihren paritätischen Teil zur Sanierung mittels eines nachhaltigen Lohnverzichts bei.

Der Verwaltungsrat und die Direktion bedanken sich bei den Kundinnen und Kunden, dem Bund, den Kantonen und Gemeinden, dass sie die Frauenfeld-Wil-Bahn auch im 2010 unterstützt haben und die Modernisierung mittragen. Der Dank gilt ausserdem den Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre wertvollen Leistungen im vergangenen Jahr!

*Dr. Bruno Gähwiler*  
Präsident

*Dr. Hansjürg Düsel*  
Direktor

## **Deutliche Zunahme der Verkehrserträge**

## **Die Frauenfeld-Wil-Bahn auf dem Weg in die Zukunft**

## **Sanierung Pensionskasse**

# Gesellschaftsorgane

## **Generalversammlung**

Die 123. ordentliche Generalversammlung fand am 21. Juni 2010 im Stadtsaal in Wil statt. Total 20 Aktionärinnen und Aktionäre waren mit 835'429 Stimmen und einem Aktienkapital von 4'177'145 Franken vertreten. Sie genehmigten den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung 2009 nach Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle und erteilten den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung. Als neuer Vertreter der Gemeinden wurde Benno Storchenegger, Gemeindeammann aus Wängi, in den Verwaltungsrat gewählt. Damit ist der Verwaltungsrat für eine Amtsdauer von 2010–2014 wiedergewählt worden.

## **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat hat sich auch im 2010 intensiv mit der Vorbereitung und der Ausschreibung der neuen Gelenktriebwagen beschäftigt. Dabei wurde der Entscheidung von 2009 konsequent weitergeführt und der Zuschlag für die Beschaffung von fünf neuen Gelenktriebwagen erteilt. Fragen zur Kapazität der heutigen Stromversorgung und der Tauglichkeit der Werkstätte in Wil für die neuen Fahrzeuge wurden gegenüber dem Verwaltungsrat beantwortet.

Ein weiteres wichtiges Thema für den Verwaltungsrat war auch in diesem Geschäftsjahr wiederum die Sanierung der Pensionskasse ASCOOP. Die eingesetzte Arbeitsgruppe hat folgende Varianten einer gründlichen Prüfung unterzogen: Verbleib in der Pensionskasse ASCOOP, Wechsel zur neu gegründeten Pensionskasse Symova oder als dritte Option einen Wechsel zur Pensionskasse des Kantons Thurgau. Die Ergebnisse dienten als Grundlage für die Abstimmung bei den Mitarbeitenden im ersten Quartal 2010. Die Mitarbeitenden haben sich in der Abstimmung für einen Wechsel zur Pensionskasse des Kantons Thurgau entschieden.

## **Kontaktgremium**

Die Mitglieder des Kontaktgremiums trafen sich am 11. Mai 2010 zur sechsten Sitzung im Gemeindehaus Münchwilen. Sie wurden vom Präsidenten und der Direktion ausführlich über die wirtschaftliche Entwicklung der FW und über den Stand der Sanierungen der Bahnübergänge, dem Stellwerkersatz und der Rollmaterialbeschaffung informiert. Das Kontaktgremium bietet sich als gute Plattform für den Austausch mit den Gemeinden dar.

## **Revisionsstelle**

In Anwendung der gesetzlichen sowie statutarischen Vorgaben prüfte die Revisionsstelle die Jahresrechnung. Das Ergebnis wurde im Bericht zuhanden der Generalversammlung festgehalten.

Mitglied seit: **Stand 31.12.2010**

Dr. Bruno Gähwiler <b>Präsident</b>	Stadtpräsident, Wil Vertreter des Kantons St. Gallen	2002	<b>Verwaltungsrat</b>
Erwin Rutishauser <b>Vizepräsident</b>	Erwin Rutishauser Management Support, Chur Vertreter des Kantons Thurgau	2003	
Susanna Oertli	Leiterin Produktmanagement, PostAuto Schweiz AG, Bern Vertreterin des Bundes	2008	
Carlo Parolari	Stadtammann, Frauenfeld Vertreter der Gemeinden	2008	
Benno Storchenegger	Gemeindeammann, Wängi Vertreter der Gemeinden	2010	

Dr. Hansjürg Düsel	Direktor	<b>Direktion</b>
Simone Agosti Minami	Leiterin Marketing und Verkauf	
Roland Steingruber	Leiter Infrastruktur	
Sigi Lechner	Leiter Betrieb	
Christian Saxer	Leiter Finanzen	
Ivo Streule	Leiter Personal	

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen | **Revisionsstelle**

# Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Jubilare

André Leuenberger, Teamleiter Werkstätte, Wil	20 Jahre am 05.02.2010
René Dutler, Instandhalter, Wil	20 Jahre am 01.10.2010
René Hugelshofer, Betriebsangestellter, Wil	25 Jahre am 01.10.2010
Reto Seeholzer, Wagenführer, Wil	25 Jahre am 01.11.2010
Urs Rüegg, Wagenführer, Wil	30 Jahre am 01.12.2010

## Pensionierungen

Paul Schneider, Stationsbeamter, Matzingen per 30.04.2010

Ende April 2010 ging die langjährige Ära von Paul Schneider bei der Frauenfeld-Wil-Bahn zu Ende. 1962 begann er die Lehre zum Betriebsdisponenten. Insgesamt arbeitete er während 48 Jahren und 4 Monaten beim Bahnunternehmen als Teamleiter und Betriebsdisponent. Für seinen engagierten Einsatz danken wir ihm ganz herzlich und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

## Mitarbeiterzufriedenheit

Nachdem Ende 2009 die Ergebnisse aus der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage bekannt wurden, begann im Jahr 2010 die Erarbeitung der Massnahmen.

In folgenden drei Bereichen wurde Handlungsbedarf erkannt:

- Zur Verbesserung der internen Prozesse und Zusammenarbeit wurde die Überarbeitung unseres Qualitätsmanagementsystems in Angriff genommen.
- In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeitenden von allen Abteilungen, wurden weitere Vorschläge zur Verbesserung der internen Kommunikation erarbeitet.
- Als weitere Massnahme wurde ein Personalentwicklungskonzept erarbeitet, welches im Jahr 2011 zur Umsetzung gelangt.

## Neues Mitglied der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat der Appenzeller Bahnen AG hat am 24.11.2010 die Wahl von Herrn Heinz Blatti zum neuen Leiter Rollmaterial/Werkstätten und somit als neues Geschäftsleitungsmitglied bestätigt.

Herr Blatti startete seine berufliche Laufbahn als Feinmechaniker in der Zentralwerkstätte der ETH. Es folgten diverse Weiterbildungen, unter anderem das eidgenössische Diplom als «Industriemeister in Maschinen- und Apparatebau» sowie in diesem Jahr die Ausbildung zum Eidg. Dipl. Manager öffentlicher Verkehr.

Zu den beruflichen Stationen nach der Grundausbildung gehörten die Verkehrsbetriebe Zürich, wo Herr Blatti als Depotleiter und Gruppenleiter Tramcarrier Mitte tätig war, bevor er 1999 die Betriebsleitung der Zürichsee-Fähre Horgen–Meilen AG übernahm.

Herr Blatti ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Er wohnt in Au (ZH) und hat seine Tätigkeit am 2. Mai 2011 aufgenommen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und heissen Herrn Blatti herzlich willkommen.

# Rollmaterial und Werkstätte

Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten konnte im August die Ausschreibung für fünf neue Fahrzeuge publiziert werden. Die Anforderungen an die neuen Züge sind hoch. Zukünftig soll die Frauenfeld-Wil-Bahn über eine 1. Klasse verfügen und einen hohen Niederfluranteil aufweisen. Der Velotransport wird ebenfalls deutlich vereinfacht und der Sitzkomfort erhöht. Den Zuschlag für den Bau der neuen Fahrzeuge erhielt die Firma Stadler in Bussnang. Es handelt sich um Fahrzeuge vom Typ «Diamant», die bereits bei anderen Bahnen eingesetzt werden.

## Fahrzeuge

Nebst den umfassenden Planungsarbeiten für die neuen Fahrzeuge muss auch das Depot an die geänderten Anforderungen angepasst werden. Diverse Planungsarbeiten wurden daher bereits in Angriff genommen, damit die Werkstätte rechtzeitig für die neuen Fahrzeuge vorbereitet sein wird.

## Werkstätte

Im letzten Jahr wurden neben den alltäglichen Tagesgeschäften auch einige grössere Arbeiten in der Werkstätte Wil vorgenommen, so wurden ein Lauf- und ein Triebdrehgestell bandagiert sowie drei Trieb- und ein Laufdrehgestell reprofiliert. Beide Massnahmen dienen der Laufruhe der Fahrzeuge und somit dem höheren Kundenkomfort. Ausserdem wurden im 2010 sechs Fahrmotoren sowie ein Kompressormotor vollständig revidiert und 19 Unfallreparaturen vorgenommen. Für den Unterhalt der Fahrleitungen wurde der Fahrleitungswagen neu revidiert. Sämtliche dieser Arbeiten führten unsere Mitarbeitenden im Depot Wil selbstständig aus. Rund 400 Stunden wurden für diese Reparaturarbeiten aufgewendet. Das Team der Depotwerkstatt leistete im 2010 ausserdem Einsätze im Fahrdienst im Umfang von einem Mannjahr.

Das Schwing- und Äplerfest in Frauenfeld war auch für die Werkstätte eine besondere Herausforderung, da sämtliche Fahrzeuge drei Tage lang praktisch ohne Unterbruch im Einsatz standen und nur in kurzen Pausen gereinigt werden konnten. Dank dem engagierten Einsatz sämtlicher Werkstatt-Mitarbeitenden meisterten wir diese Herausforderung zur vollsten Zufriedenheit unserer Fahrgäste.

Vandalenakte an den Bahnhöfen sind heute eine gesellschaftliche Erscheinung und betreffen auch die Frauenfeld-Wil-Bahn. Dies führte im letzten Jahr dazu, dass der Warteraum Wil geschlossen werden musste. Dank den Standzeiten der Fahrzeuge haben die Fahrgäste jedoch die Möglichkeit, die Wartezeit bereits im Zug zu verbringen.

## Bahnhöfe und Haltestellen

# Infrastruktur

## **Projekt Stellwerkersatz und neue Leittechnik**

Die Ausschreibung des neuen Stellwerkes konnte abgeschlossen und der Auftrag an die Firma Siemens vergeben werden. Nach der Festlegung des Stellwerktyps wurden die Unterlagen für das Plangenehmigungsverfahren (PGV) vor der Einreichung nochmals überarbeitet. Inzwischen hatte der Betrieb verschiedene Fahrplanstudien durchgeführt und eine Optimierung des Geschwindigkeitsbandes gewünscht, was wiederum Änderungen im PGV zur Folge hatte. Zusammen mit den laufenden Diskussionen über das Lichtraumprofil forderte das BAV noch einmal zusätzliche Angaben. Dies führte dazu, dass das PGV erst im Mai 2011 eingereicht werden konnte.

## **Neues Glasfaserkabel**

Nachdem 2009 der Kabelkanal entlang der FW grösstenteils erneuert oder neu gebaut wurde, konnte 2010 auf der ganzen Länge ein Glasfaserkabel mit 64 Adern verlegt werden. Dies als Vorleistung für den Stellwerkneubau. Das Kabel ist auf allen Haltestellen auf Schränke geführt und kann somit auf der ganzen Strecke abgegriffen werden. Trotz verschiedener Anfragen konnten bisher keine Fasern vermietet werden.

## **Bahnübergänge**

Die Bahnübergänge alte Strumpffabrik in Münchwilen, Silgawerke in Wängi und der Personenübergang im Bahnhof Matzingen wurden aufgehoben.

Die Lose Münchwilen und Matzingen sind in Bearbeitung und werden dem BAV im Juli und September 2011 eingereicht. Die Lose Frauenfeld und Wängi werden 2011 begonnen und die im neuen Stellwerk eingebundenen Bahnübergänge werden mit dem PGV Stellwerk eingereicht. Der Bahnübergang Kaltenbrunnen ist soweit vorbereitet und wird dieses Jahr rückwärtig erschlossen.

## **Fahrstrom**

Die Gleichrichter Rosental, Murkart und Schweizerhof wurden umgebaut und teilweise erneuert. Gemäss einer Netzstudie vom März 2011 befindet sich die Stromversorgung der FW in einem guten Zustand und genügt den Anforderungen des heutigen Fahrplans.

## **Fahrbahn**

Im vergangenen Jahr wurde an den Schienen und Weichen eine Ultraschallprüfung durchgeführt. Es wurden gesamthaft 13 Fehler in Schweissungen und Schienen entdeckt, welche 2011 ausgewechselt werden. An 3 Bahnübergängen sind sämtliche Eindeckungen ersetzt worden. Bei der Weiche 3 in Rosental und Weiche 2 Murkart wurden infolge starker Abnutzung die Zungenvorrichtungen ausgewechselt. Auf der gesamten Strecke sind 12 Isoliercoupons ersetzt worden und die Kabel- und Rohranlage ist fertig erstellt. Ebenso wurden die jährlich anfallenden Unterhaltsarbeiten und Kontrollen durch den Baudienst durchgeführt.

# Betrieb

Der Stadt Frauenfeld gelang es, mit dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2010 (ESAF) einmal mehr eine nationale Grossveranstaltung in die Region zu holen.

Schwinger, Älpler und mit ihnen rund 260'000 Besucher aus der ganzen Schweiz reisten im Rahmen des «Eidgenössischen» in den Kantonshauptort. Der Gross-event wurde am dritten Augustwochenende vom 20. bis 22. August 2010 bei stahlend schönem Wetter durchgeführt.

Anlässe dieser Art bilden für den öffentlichen Verkehr und damit speziell auch für die FW eine Herausforderung der besonderen Art. Für das ESAF 2010 dauerten die Planungsarbeiten fast ein Jahr. Die Ansprüche, welche unsere Kundinnen und Kunden bei solchen Grossveranstaltungen an uns richten, dürfen als ehrgeizig bezeichnet werden.

Als Anbieter im öffentlichen Verkehr eröffnet sich so aber die Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit der Bahn unter Beweis stellen zu können und so auch mal an die Grenzen zu stossen. Planungsfehler müssen vermieden werden, denn Korrekturen lassen sich kurzfristig kaum mehr vornehmen, da die Einteilung der Mitarbeitenden, der Pendelzüge und der meisten Abfahrtszeiten bereits fix zugeteilt sind.

Insgesamt 10'000 Fahrgäste fuhren über das Festwochenende mit der FW. Einige Extrazüge wurden für kurzfristige Spitzenabdeckung eingesetzt. Zeitweise kamen zusätzlich Busse von PostAuto und Regiobus zum Einsatz. Auf diese Weise konnte kurzfristig auf das erhöhte Passagieraufkommen reagiert werden. In den beiden Nächten, Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag, fuhren die Züge der FW durchgehend im ½-Stundentakt. Auch diese nächtlichen Kurse waren ausnahmslos gut besetzt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten einen grossartigen Einsatz und trugen wesentlich zur erfolgreichen Bewältigung des ungewöhnlich hohen Passagieraufkommens bei.

Mit einer Taktverdichtung am Abend hat der Fahrplan der FW-Bahn eine weitere Verbesserung erfahren. Der Halbstundentakt konnte werktags um 1½ Stunden bis 24.00 Uhr, an Samstagen und Sonntagen gar um 3 Stunden bis nach 21.00 Uhr ausgedehnt werden. Zum Zielpublikum zählen in erster Linie natürlich die Pendler der Anwohnergemeinden.

Der Bahnbetrieb konnte im Jahr 2010 qualitativ pünktlich und mit weniger Störungen als im Vorjahr abgewickelt werden. Die Kollisionen nahmen um zwei, nämlich auf 20 ab. Neun Kollisionen erfolgten auf Bahnübergängen mit Blinklichtern, acht ereigneten sich auf unbewachten Übergängen und drei Mal kollidierte eine Komposition auf offener Strecke mit einem privaten Verkehrsteilnehmer.

Im 2010 wurden die Anschlüsse in Wil und in Frauenfeld durch den Fahrdienst in Matzingen mit erhöhter Aufmerksamkeit verfolgt. Mit der rechtzeitigen Verlegung von Zugkreuzungen konnten so einige zusätzliche Anschlüsse von verspäteten SBB-Zügen abgewartet werden. Diese Verbesserung sollte sich positiv auf die Kundenzufriedenheit auswirken.

## Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest Frauenfeld

## Fahrplan

## Bahnbetrieb

# Finanzen

## Betriebsertrag

Dank steigender Nachfrage auf 1.2 Mio. Fahrgäste sind die Erträge aus dem Reiseverkehr ein weiteres Mal gestiegen und zwar um beinahe 7% oder gegen CHF 0.2 Mio. Unter anderem ist dies auch auf die zusätzlich im Fahrplan 2010 eingeführten Züge am Abend zurückzuführen, die den Halbstundentakt bis über 21 Uhr hinaus verlängern. Die bestellenden Kantone Thurgau und St. Gallen sowie der Bund haben dafür die Abgeltung um ein gutes Prozent erhöht. Die Versicherungsleistungen aus Schadenfällen und Kollisionen sanken glücklicherweise um knapp CHF 0.2 Mio. Damit liegt der Betriebsertrag nur leicht über dem Vorjahr.

## Betriebsaufwand

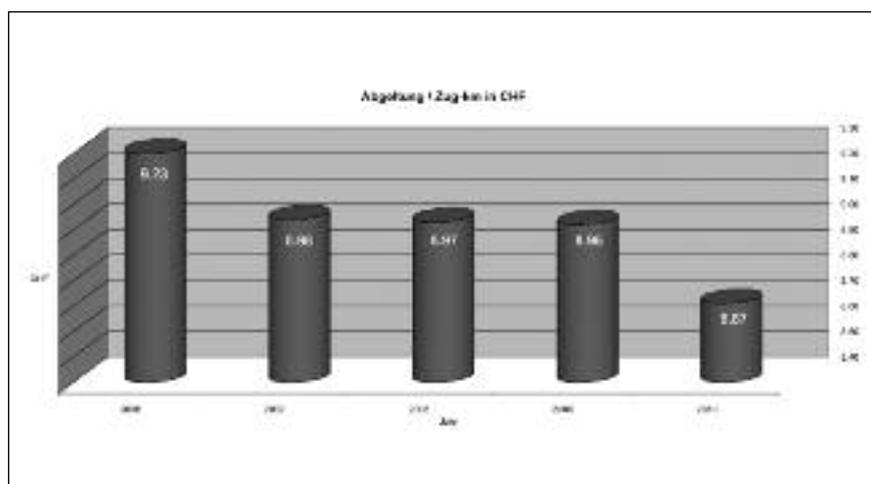
Nachdem im Jahr 2009 in Zusammenhang mit diversen Personalabgängen und zum Abbau von Überzeitguthaben Lokpersonalleistungen im Umfang von CHF 0.1 Mio. bei der BLS bezogen wurden, entfiel diese Position im Jahr 2010. Gleichzeitig sank der, den jährlichen Schwankungen unterworfenen, Unterhaltsaufwand an der Infrastruktur um CHF 0.3 Mio. Mit zusätzlichen Abschreibungen auf den alten, im Verlauf der nächsten Monate zu ersetzenden Stellwerke von rund CHF 0.5 Mio. bemisst sich der Betriebserfolg auf CHF 59'496.–, währenddessen im Jahr 2009 – inklusive Zusatzabschreibung auf dem Rollmaterial – ein Betriebsverlust von CHF 77'915.– zu verzeichnen war.

## Ausserordentlicher Erfolg

Eine einmalige Erhöhung der Abgeltung ermöglichte die Vornahme einer Restwertabschreibung auf fünf Trieb- und vier Steuerwagen, die im Jahr 1984 in Betrieb genommen wurden. Diese Fahrzeuge werden voraussichtlich in zwei Jahren durch neue Gelenktriebwagen ersetzt. Das Jahresergebnis beläuft sich damit auf CHF 54'144.– und liegt somit auf Vorjahresniveau.

## Abgeltungsbedarf

Die nötige Abgeltung konnte in den letzten fünf Jahren von CHF 9.23 auf CHF 8.67 je Zugkilometer gesenkt werden, also nominal um 6% bzw. teuerungsbereinigt um knapp 10%.



Aufgrund von Artikel 37 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) vom 20. März 2009 und von Artikel 6 der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen (RKV) vom 18. Januar 2011, hat das Bundesamt für Verkehr die Positionen der Bilanz und Rechnung, die einen Zusammenhang mit laufenden eisenbahngesetzlichen Beiträgen und Darlehen haben, formell geprüft und mit Schreiben vom 13. April 2011 genehmigt. Es handelt sich um eine subventionsrechtliche Prüfung, in Ergänzung zu derjenigen der Revisionsstelle.

## **Prüfung durch das Bundesamt für Verkehr**

## Dank

Der Verwaltungsrat und die Direktion danken unseren Fahrgästen, die unsere Bahn im vergangenen Jahr noch mehr genutzt haben als in den Vorjahren. An den Bund, die beiden Kantone Thurgau und St.Gallen sowie die Anliegergemeinden geht unser Dank für die wohlwollende Unterstützung vor allem in Zusammenhang mit der Beschaffung des neuen Rollmaterials und der Sanierung der gefährlichen Bahnübergänge entlang unserer Strecke.

Auch unsere Mitarbeitenden schliessen wir in den Dank ein. Sie haben mit ihrem grossen Einsatz viel dazu beigetragen, dass die Frauenfeld-Wil-Bahn als zuverlässiger Partner unserer Kunden wahrgenommen wird.

## Anträge

Aufgrund des vorliegenden Geschäftsberichts inklusive der Jahresrechnung und Bilanz sowie nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle vom 13. April 2011 beantragt der Verwaltungsrat:

1. Der Geschäftsbericht 2010 sei zu genehmigen.
2. Der Unternehmensgewinn beträgt CHF 54'144.–. Aufgrund der Spartenrechnung sollen
  - den Reserven gemäss Art. 36 PBG CHF 232'050.– zugewiesen,
  - den Reserven gemäss Art. 67 EBG CHF 293'931.– entnommen,
  - den Reserven gemäss Art. 671 OR CHF 2'707.– zugewiesen und
  - den freien Reserven CHF 113'318.– zugewiesen werden.
3. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats sei für die Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Frauenfeld, 16. Mai 2011

**Der Präsident des Verwaltungsrats:**

Dr. Bruno Gähwiler

**Der Direktor:**

Dr. Hansjürg Düsel

# Erfolgsrechnung

	Ist 2010 CHF	Budget 2010 CHF	Ist 2009 CHF
<b>Ertrag</b>			
<b>Total</b>	<b>7'034'468</b>	<b>6'810'000</b>	<b>7'014'992</b>
<b>Verkehrsertrag</b>	<b>2'698'895</b>	<b>2'577'000</b>	<b>2'527'868</b>
<b>Abgeltung</b>	<b>3'941'000</b>	<b>3'941'000</b>	<b>3'884'001</b>
<b>Nebenertrag</b>	<b>394'573</b>	<b>292'000</b>	<b>603'123</b>
Pacht und Miete	26'118	23'000	23'591
Leistungen für Dritte	249'348	170'000	241'561
Übrige Erträge	119'107	99'000	337'971
<b>Aufwand</b>			
<b>Total</b>	<b>6'974'971</b>	<b>6'792'000</b>	<b>7'092'908</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>2'205'501</b>	<b>2'210'000</b>	<b>2'139'687</b>
Löhne	1'877'188	1'886'000	1'802'481
Sozialaufwand	328'313	324'000	337'206
<b>Sachaufwand</b>	<b>2'252'658</b>	<b>2'381'000</b>	<b>2'680'320</b>
Allgemeine Aufwendungen	308'897	302'000	297'773
Verkehrswerbung	26'158	25'000	8'580
Versicherungen und Schadenersatz	84'136	92'000	89'306
Betriebsbesorgungen durch Dritte	718'130	712'000	856'074
Pacht und Miete	79'414	88'000	80'919
Energie und Verbrauchsstoffe	305'042	328'000	271'844
Material und Fremdleistungen für den Unterhalt	730'881	834'000	1'075'823
<b>Nicht aktivierbare Investitionskosten</b>	<b>447'237</b>	<b>351'000</b>	<b>338'273</b>
Nicht aktivierbare Investitionskosten ohne Infrastruktur	63'966		15'047
Nicht aktivierbare Investitionskosten Sparte Infrastruktur	383'271		323'226
<b>Abschreibungen</b>	<b>2'069'575</b>	<b>1'850'000</b>	<b>1'934'628</b>
Abschreibungen ohne Infrastruktur	979'277		1'373'319
Abschreibungen Sparte Infrastruktur	1'090'298		561'309
<b>BETRIEBSERFOLG</b>	<b>59'497</b>	<b>18'000</b>	<b>-77'916</b>
<b>Finanzerfolg</b>			
<b>Finanzertrag</b>	<b>82'426</b>	<b>29'000</b>	<b>133'878</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-4'515</b>	<b>-4'000</b>	<b>-3'664</b>
<b>FINANZERFOLG</b>	<b>77'911</b>	<b>25'000</b>	<b>130'214</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>			
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>2'366'000</b>	-	-
Ausserordentliche Abgeltung für Rollmaterialabschreibung	2'366'000	-	-
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-2'449'264</b>	-	-
Ausserordentliche Abschreibung Rollmaterial	-2'366'454	-	-
Vorsteuerkürzung auf ausserordentlicher Abgeltung	-82'810	-	-
<b>AUSSERORDENTLICHER ERFOLG</b>	<b>-83'264</b>	-	-
<b>Unternehmenserfolg</b>	<b>54'144</b>	<b>43'000</b>	<b>52'298</b>

# Bilanz

	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
<b>Aktiven</b>		
<b>Total</b>	<b>29'492'318</b>	<b>26'833'924</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>15'669'024</b>	<b>16'158'133</b>
Sachanlagen ohne Sparte Infrastruktur		
<i>Anlagenrechnung</i>	32'535'062	32'225'562
<i>Abschreibungsrechnung</i>	-26'291'480	-22'795'749
<i>Buchwert Anlagenrechnung</i>	6'243'582	9'429'813
<i>Unvollendete Objekte</i>	159'529	39'000
Sachanlagen Sparte Infrastruktur		
<i>Anlagenrechnung</i>	19'186'300	16'686'292
<i>Abschreibungsrechnung</i>	-13'195'059	-12'103'118
<i>Buchwert Anlagenrechnung</i>	5'991'241	4'583'174
<i>Unvollendete Objekte</i>	3'274'672	2'106'146
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>13'823'294</b>	<b>10'675'791</b>
Flüssige Mittel	10'240'252	7'549'878
Wertschriften	1'934'750	1'934'750
Forderungen		
<i>Aus Lieferungen und Leistungen</i>	1'450'549	959'186
<i>Andere Forderungen</i>	157'485	193'955
Aktive Rechnungsabgrenzungen	40'258	38'022
<b>Passiven</b>		
<b>Total</b>	<b>29'492'318</b>	<b>26'833'924</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>4'865'337</b>	<b>4'735'719</b>
Aktienkapital	4'495'050	4'495'050
Sonstige Reserven	312'397	60'859
Reserven gemäss Art. 36 PBG	-182'140	-
Reserven gemäss Art. 56 EBG	-	2'456
Reserven gemäss Art. 64 EBG	-	125'056
Reserven gemäss Art. 67 EBG	185'886	-
Unternehmenserfolg	54'144	52'298
<b>Fremdkapital</b>	<b>24'626'981</b>	<b>22'098'205</b>
Darlehen der öffentlichen Hand		
<i>Rückzahlbare Darlehen Sparte Verkehr</i>	8'614'621	9'450'203
<i>Bedingt rückzahlbare Darlehen Sparte Infrastruktur</i>	8'592'697	5'683'697
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-	-
Rückstellungen	1'941'754	4'910'652
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
<i>Aus Lieferungen und Leistungen</i>	3'701'760	852'991
<i>Andere Verbindlichkeiten</i>	697'273	49'903
<i>Gegenüber Nahestehenden</i>	145'428	148'311
Passive Rechnungsabgrenzungen	933'448	1'002'448

# Anhang

	<b>31.12.2010</b> CHF	<b>31.12.2009</b> CHF
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>	58'676'600	58'609'100
<b>Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen für konzessioniertes Angebot</b>		
Sachversicherung	54'210'000	53'890'000
Maschinenkaskoversicherung Rollmaterial	40'912'700	40'912'700
Technische Versicherung Fahrausweisverkaufsgeräte	515'000	515'000
Haftpflichtversicherung Personenverkehr	50'000'000	50'000'000
Haftpflichtversicherung Infrastruktur	50'000'000	50'000'000
Organhaftpflichtversicherung	2'000'000	2'000'000
<b>Investitionsrechnung Sparte Infrastruktur</b>		
Unvollendete Objekte am 1. Januar	2'106'146	130'961
Investitionsaufwendungen	4'365'797	3'131'411
Übernahme in Anlagenrechnung	-2'814'000	-833'000
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	-383'271	-323'226
Unvollendete Objekte am 31. Dezember	3'274'672	2'106'146
Anlagen am 1. Januar	16'686'292	16'271'292
Übernahme aus Investitionsrechnung	2'814'000	833'000
Ersatz von abgeschriebenen Anlagen (Anlagenabgang)	-313'992	-418'000
Anlagen am 31. Dezember	19'186'300	16'686'292
<b>Verbindlichkeit gegenüber Pensionskasse</b>	50'484	—

## Pensionskasse

Die Frauenfeld-Wil-Bahn hat sich per 1. Juli 2010 der Pensionskasse des Kantons Thurgau angeschlossen und die Unterdeckung ausfinanziert (Unterdeckung in der Pensionskasse ASCOOP Ende Vorjahr CHF 3.4 Mio.).

## Risikomanagement

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat nehmen periodisch eine Beurteilung der für die Gesellschaft wesentlichen Risiken vor, letztmals am 9. September 2010. Die Massnahmen, die daraus abgeleitet werden, gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein eingestuft werden kann.

## Vergleichbarkeit der Jahresrechnung mit dem Vorjahr

In der Jahresrechnung 2010 sind die Bestimmungen der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) vom 18. Januar 2011 umgesetzt. Die Vorjahreswerte wurden erfolgsneutral umgegliedert.

# Bericht der Revisionsstelle

## **an die Generalversammlung der Frauenfeld-Wil-Bahn AG Frauenfeld**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, siehe Seiten 10 bis 12) der Frauenfeld-Wil-Bahn AG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (siehe Seite 9) nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat die Jahresrechnung 2010 der Frauenfeld-Wil-Bahn AG am 13. April 2011 ohne Einschränkung genehmigt.

### **PricewaterhouseCoopers AG**

*Lorenz Lipp*

*Johanna Grass-Kunz*

*Revisionsexperte*

*Revisionsexpertin*

*Leitender Revisor*

St. Gallen, 13. April 2011

# Technische Angaben

---

Betriebseröffnung	1. September 1887
Elektrifikation	21. November 1921
Betriebsart	Adhäsionsbahn
Spurweite	1000 mm (Schmalspur)
Stromsystem	Gleichstrom 1200 V
Eigentumslänge	17,447 km
Betriebslänge	17,447 km
Gleislänge Haupt- und Nebengleise	21,260 km
Weichen	29
Doppelte Kreuzungsweichen	1
Grösste Neigung	46 ‰
Kleinster Kurvenradius	40 m
Tunnel	0
Brücken	8
<i>Gesamtlänge</i>	<i>74 m</i>
<i>längste Brücke</i>	<i>19 m</i>
Bahnübergänge	75
Unterführungen	4
Überführungen	2
Bahnhöfe und Haltestellen	15